

Erfahrungsbericht Auslandssemester Melbourne

Ich habe das Sommersemester 2023 am Royal Melbourne Institute of Technology verbracht und einen Einblick in den Studiengang Master of Design Innovation Technology erhalten dürfen.

Ich wählte drei Kurse; einer der Kurse nannte sich „3D Printing for Creatives: how to use new technology to make things in a multi-disciplinary setting“. In diesem Kurs arbeitete ich mit Autofusion und lernte das Bauen von 3D Modellen, welche ich auch schließlich 3D drucken und lasercutten sollte. In den ersten Wochen lernten wir zunächst einmal das Programm im Kurs kennen und erhielten verschiedene Aufgaben um die Funktionen besser kennenzulernen. Nachdem die Grundkenntnisse saßen, sollten wir uns schließlich Gedanken machen, welche Themengebiete uns interessieren und darauf basierend entstand das finale Projekt.

Im Kurs „Make things interactive: How to create physically interactive objects and environments“ arbeiteten wir mit Arduinos und erstellten teils in Einzel- und teils in Gruppenarbeit drei Projekte im Laufe des Kurses. Hier war es ebenfalls wie in den anderen Kursen ein Learning by Doing Prozess. In den Seminaren wurden uns immer bestimmte Funktionen, Elemente sowie Codes beigebracht und diese sollten wir in unseren eigenen Projekten anwenden.

Der dritte Kurs war ein Studio Kurs und somit etwas zeitaufwändiger mit 6 Stunden pro Woche. Hier wurde deutlich mehr gelesen und geschrieben als bloß gestaltet. Zu Beginn sollten wir uns eine Technologie als Thema aussuchen und dazu eine Präsentation vorbereiten. Darauf basierend wurden wir in Gruppen eingeteilt und sollten uns ein Konzept ausdenken, welches mit der Technologie in Verbindung steht. Gemeinsam mit meinen zwei Gruppenpartnern stellten wir uns also die Frage, ob man in der Zukunft mit Künstlicher Intelligenz Gerüche aus Bildern generieren kann. Wir erstellten also das Produkt zu der Frage mithilfe von 3D Modellierungen, 3D Druck und Laser Cutting. Im Innern des Produkts bauten wir ein Arduino mit einem RGB Farbsensor und drei Sprühköpfen ein, sodass vom System ein Bild aufgrund seiner Farbe analysiert und den entsprechenden Duft ausstoßen kann. Wir imitierten also die Funktion aus unserer Konzeptfrage. Der Kurs half mir dabei zu lernen, dass einfach Konzepte mit ein wenig Interaktivität und vor allem durch das Miteinbeziehen der menschlichen Sinne aufgewertet und spannend gemacht werden kann.

Insgesamt fand ich, dass in den Kursen am RMIT viel mehr Recherche erfordert wird als an der HSD, weil man vier Abgaben pro Kurs im Semester hat und zu den praktischen Arbeiten auch wissenschaftliche Texte lesen und kurze Essays schreiben musste. Dies hat

mir besonders gut gefallen, weil ich eher das Gefühl hatte einen gewissen Faden zu haben und meine Themen besser eingrenzen konnte, weil es einfach viel mehr Vorgaben gab.

Mir ist außerdem aufgefallen, dass der Austausch mit den Lehrenden aber auch mit den Studierenden sehr eng ist und man somit immer Feedback zu seinen Projekten erhält und viel besser voran kommt.

Abgesehen vom Studium war Melbourne unglaublich schön und hatte mit seiner Lebendigkeit sehr viel zu bieten. Es gab ständig irgendwelche Events und Veranstaltungen in der Stadt, viele kulturelle Angebote, sehr guten Kaffee, eine vielfältige Auswahl in der Gastronomie und eine wunderschöne Natur sobald man die Stadt einmal verlässt. Insgesamt kann ich sagen, dass mir mein Auslandssemester auf jeder Ebene super viel Spaß gemacht hat und es mich als Designerin, aber vor allem auch als Mensch, bereichert hat.